

JAHRESABSCHLUSS

2023

der

**Walser Raiffeisen Bank
AG**

mit Sitz in:

Hirschegg

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	1.087.083,30	1.133
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,00	0
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	26.841.409,83	31.340
a) täglich fällig	24.598.759,96	28.549
b) sonstige Forderungen	2.242.649,87	2.791
4. Forderungen an Kunden	196.036.252,05	191.252
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	979.160,16	956
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	979.160,16	956
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	249.999,94	248
7. Beteiligungen	9.351.266,30	9.351
darunter:		
an Kreditinstituten	9.344.566,30	9.345
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,00	0
10. Sachanlagen	2.451.349,01	2.813
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.194.705,14	1.440
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	1.330.254,09	1.382
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
15. Aktive latente Steuern	0,00	0
SUMME DER AKTIVA	238.326.774,68	238.477

Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.470.226,23	25.168
a) täglich fällig	11.893.720,60	0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	27.576.505,63	25.168
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	160.497.230,46	171.097
a) Spareinlagen	30.408.381,71	37.491
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	30.408.381,71	37.491
b) sonstige Verbindlichkeiten	130.088.848,75	133.606
darunter:		
ba) täglich fällig	82.411.110,86	109.110
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	47.677.737,89	24.496
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	643.120,26	1.445
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
6. Rückstellungen	2.510.018,46	2.606
a) Rückstellungen für Abfertigungen	369.270,03	411
b) Rückstellungen für Pensionen	864.239,00	857
c) Steuerrückstellungen	829.982,75	690
d) sonstige	446.526,68	648
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG	0,00	0
9. Gezeichnetes Kapital	12.935.890,00	12.936
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	12.935.890,00	12.936
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
10. Kapitalrücklagen	4.533.226,30	4.533
a) gebundene	4.533.226,30	4.533
b) nicht gebundene	0,00	0
11. Gewinnrücklagen	5.952.104,19	5.852
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	1.293.589,00	1.294
c) andere Rücklagen	4.658.515,19	4.558
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	3.463.993,89	3.464
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8.320.964,89	11.376
SUMME DER PASSIVA	238.326.774,68	238.477

Posten unter der Bilanz
Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Auslandsaktiva	43.460.066,24	42.402
Passiva		
1. Eventualverbindlichkeiten	118.309.335,37	110.284
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	118.300.034,30	110.274
2. Kreditrisiken	32.198.220,27	30.820
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	0,00	0
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	27.301.215,38	26.466
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	1.530.513,30	722
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	146.406.349,58	148.544
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	17,60	17,33
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	17,60	17,33
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	18,65	17,82
6. Auslandspassiva	39.228.591,15	48.744

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

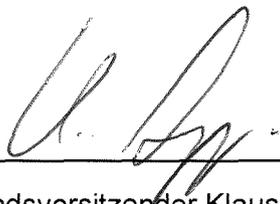
	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	8.055.302,54	3.512
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	3.747,69	2-
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.391.495,41-	55
I. NETTOZINSERTRAG	6.663.807,13	3.567
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	112.461,07	109
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.630,02	0
b) Erträge aus Beteiligungen	108.831,05	109
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
4. Provisionserträge	1.367.882,25	1.473
5. Provisionsaufwendungen	261.023,12-	263-
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	13.510,84	6
7. Sonstige betriebliche Erträge	435.183,21	1.872
II. BETRIEBSERTRÄGE	8.331.821,38	6.764
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.223.609,46-	4.156-
a) Personalaufwand	2.292.910,04-	2.088-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	1.688.244,12-	1.484-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	428.730,03-	307-
ac) sonstiger Sozialaufwand	23.621,39-	16-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	123.244,46-	116-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	7.653,24-	57-
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	21.416,80-	108-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	1.930.699,42-	2.068-
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände	322.125,09-	317-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.562,68-	415-
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	4.875.297,23-	4.888-
IV. BETRIEBSERGEBNIS	3.456.524,15	1.876

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag	3.456.524,15	1.876
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu		
12. den Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	739.065,12-	545-
13./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu		
14. den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind		
	25.226,24	51-
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.742.685,27	1.280
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	609.417,97-	394-
darunter:		
aus latenten Steuern	214.428,86	75
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	28.248,87-	51-
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	2.105.018,43	835
20. Rücklagenbewegung	99.947,56-	279-
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	0,00	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	2.005.070,87	556
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.315.894,02	10.820
VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	8.320.964,89	11.376

Dieser Jahresabschluss wurde am 05.03.2024 aufgestellt

Der Vorstand



Vorstandsvorsitzender Klaus Allgayer, BW (VWA)



Vorstand Andreas Hammerer, BW (BA), FP (FS), EFA®

und im Sinne der Satzung behandelt und beschlossen:

In der Aufsichtsratssitzung am 07.05.2024

Für den Aufsichtsrat



Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Gapp

Dieser Jahresabschluss wurde in der Hauptversammlung am 12.06.2024 behandelt und zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende



Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Gapp

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen am
zur Veröffentlichung eingereicht.

LAGEBERICHT
2023

der

Walser Raiffeisen Bank
AG

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Die globale Wirtschaftstätigkeit verläuft nach wie vor schleppend, auch wenn diese zuletzt regional unterschiedliche, insgesamt aber positive Trends aufzeigt. Die Wirtschaftsdaten für den Euro-Raum bleiben hinter jenen der USA und China zurück.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa im Jahr 2023 war von einer hohen Inflation, ungünstigen internationalen Rahmenbedingungen, steigenden Zinsen und dem Wegfall der coronabedingten Aufholeffekte geprägt. Die Energiepreiskrise und der damit verbundene drastische Anstieg der Inflation sowie die deutliche Erhöhung der Finanzierungskosten belasten die europäische Konjunktur auch im Jahr 2023.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich auf Basis der Zahlen aus der quartalsweisen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in einer Rezession, wobei der Abschwung bereits im Jahr 2022 einsetzte und sich im Jahr 2023 erheblich verstärkte. Der Abschwung erstreckt sich über nahezu alle Wirtschaftsbereiche und die Industrieschwäche verfestigte sich im Jahr 2023. Sowohl die Industrie, die Herstellung von Waren als auch die Bauwirtschaft verzeichneten über mehrere Quartale Rückgänge der Wachstumszahlen. Auch die Wertschöpfung im Dienstleistungsbereich (v.a. Verkehr und Handel) schrumpfte.

Die Inflationsrate ist von 11,2 % im Jänner 2023 auf 5,4 % bis November 2023 gesunken, womit die Kostensteigerung in Österreich allerdings immer noch deutlich über dem Durchschnitt im Euroraum liegt. Die Jahresinflation auf Basis des VPI sollte von 7,8 % im Jahr 2023 auf 3,9 % im Jahr 2024 zurückgehen und im Jahr 2025 bei 3,0 % liegen.

Im Jahresverlauf 2024 wird eine moderate Erholung der Wirtschaft erwartet, die einen leichten Anstieg des BIP ermöglichen sollte. Für 2025 wird von einer Fortsetzung des moderaten Wachstumskurses mit einem Anstieg des BIP um rund 1,5 % bis 2 % ausgegangen.

Unterstützt durch die erwartete weitere Verlangsamung der Inflation sollen steigende Reallöhne einen Aufwärtstrend des Konsums ermöglichen. Nach dem starken Abbau der Lagerbestände im Jahr 2023 sollte zudem die Trendwende im Lagerzyklus für Wachstumsimpulse sorgen. Auch der langsam wieder stärker in die Gänge kommende Welthandel dürfte die österreichische Wirtschaft unterstützen.

Hohe Zinsen dämpfen jedoch in vielen Industrieländern (insbesondere im Wohnbau) weiterhin die Nachfrage. Durch die vergangenen Energiepreisschocks dürften Teile der Produktion in der europäischen Industrie dauerhaft weggefallen sein.

Durch die im Jahr 2023 vorgenommenen geldpolitischen Maßnahmen der EZB liegt der Leitzins zum Jahresende nunmehr bei 4,50 %. Angesichts der schwachen Konjunktur und der rückläufigen Inflation im Euro-Raum werden im zweiten Halbjahr 2024 erste Lockerungen der Geldpolitik und somit eine Senkung des Leitzinses erwartet.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2023 (Dezember 2023)

WIFO: Monatsberichte 12/2023

IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2023–2025

BA-Konjunkturindikator (Dezember 2023)

OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken (Ausgaben 10/2015 und 10/2023)

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) von 10 % per 31.12.2010 auf 16,6 % zum 30.6.2023 deutlich erhöht, wodurch deren Resilienz gestärkt worden ist. Sie sind damit für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut gerüstet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken (Ausgaben 10/2015 und 10/2023)

Die wirtschaftliche Situation in der Region:

2023 war für Vorarlbergs Wirtschaft kein leichtes Jahr: Steigende Arbeitskosten, hohe Preise für Energie und Rohstoffe, Arbeits- und Fachkräftemangel sowie die hohe Inflation machten den Betrieben zu schaffen. Die globale politische und wirtschaftliche Unsicherheit befeuerte die Zurückhaltung der Unternehmer:innen bei Investitionen außerdem. Auffallend war jedoch, dass die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorarlberger Betriebe oftmals weit besser waren als die Stimmung im Land. Allerdings war hierbei die ungleiche Verteilung der Herausforderungen spürbar: Während einige Branchen, wie der Tourismus, erfolgreiche Zahlen einfahren konnten, war es für andere, wie die Bauwirtschaft, besonders schwer. Weiterhin sehr hoch blieb 2023 die Beschäftigungszahl in Vorarlberg, was für die weitere konjunkturelle Entwicklung optimistisch stimmt.

Das Kleinwalsertal kann auf ein erfolgreiches Tourismusjahr zurückblicken.

Das Tourismusjahr (November 2022 bis Oktober 2023) konnte mit einem leichten Anstieg von 3,45% zum Vorjahr abschließen. Dies ist der höchste Wert seit 2019. Die Auslastung der Betriebe lag bei rund 41,8% auf Vorjahresniveau. Die Investitionstätigkeiten im Tourismus bewegte sich im üblichen Rahmen. Getrübt wurde dieses Bild durch den starken Zinsanstieg und einer mangelnden Verfügbarkeit von Handwerkern.

Darüber hinaus bereitet auch der Fachkräftemangel im Tourismus, wie in anderen Branchen, weiterhin Sorgen.

1.1.1. Geschäftsentwicklung

1.1.1.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	171.094	160.497	-6,2
Vermittelte Veranlagungen	<u>117.400</u>	<u>114.374</u>	-2,6
Gesamtmittel	288.494	274.871	-4,7

Der Rückgang des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von -4,7 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Rückgang bei den Ersteinlagen im Rahmen der Erwartungen. Die Veränderung der vermittelten Veranlagungen ist insbesondere auf die Umschichtung von ausgelaufenen Veranlagungen im Bereich der Ersteinlagen, aber auch auf Änderungen im Anlegerverhalten zurückzuführen.

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens war spürbar durch den saisonalen Verlauf zum Bilanzstichtag geprägt.

1.1.1.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	205.051	212.388	3,6
Vermittelte Ausleihungen	<u>2.481</u>	<u>2.372</u>	-4,4
Finanzierungsleistung	207.532	214.760	3,5

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 3,5 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden zurückzuführen.

1.1.1.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 38,1 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele teilweise erreicht werden.

Die Kundenselbstbedienung und Digitalisierung wurden im Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut.

Gleichzeitig haben sich Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit unseren Kund:innen in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht.

1.1.2. Geschäftsleitung und Personal

Im Jahr 2023 gab es im Vorstand der Walser Raiffeisen Bank AG keine Veränderung. Der Personalstand blieb im Jahresabstand bei 1 Neuzugängen und 2 Abgängen mit 22 Angestellten, 1 Banklehrling stabil.

Die Walser Raiffeisen Bank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 1,6 pro Beschäftigten (VJ 1,9), zum Ausdruck.

1.1.3. Leistungen besonderer Art

Die Walser Raiffeisen Bank unterstützt die Aktionärin, die Walser Raiffeisen Holding eGen durch ihre Ausschüttungen maßgeblich, ihren Genossenschaftlichen Förderauftrag ihrer Mitglieder nachzukommen. Zudem übernimmt die Bank teilweise eigene soziale und gesellschaftliche Förderungen.

1.1.4. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Abgelaufenen Geschäftsjahr ereigneten sich keine besonderen Ereignisse.

1.1.5. Nichtfinanzielle Informationen

Die Bank stellt ihren Kund:innen ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Die Bank bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Kund:innen sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Bank einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

1.2. Bericht über Bankstellen

Die Walser Raiffeisen Bank führt eine Bankstelle in Hirschegg als Hauptanstalt. Die Anzahl und die Standorte der Bankstellen inkl. SB-Standorte blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Anzahl der personell besetzten Bankstellen wurde im Geschäftsjahr durch Umstellung auf SB-Filialen von 3 auf 1 reduziert.

Die Schalteröffnungszeiten wurden im Geschäftsjahr in mehreren Bankstellen an die Kundenbedürfnisse angepasst und damit mehr Kapazitäten für qualifizierte Kundenberatungen geschaffen.

Im folgenden Geschäftsjahr sind keine nennenswerten Investitionen vorgesehen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich im Jahr 2023 um -150 TEUR oder -0,1 %.

Die Posten Forderungen an Kreditinstitute reduzierte sich und Forderungen an Kunden erhöhten sich nur geringfügig.

Die Ausleihungsquote erreichte 124,4 % gegenüber 113,4 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel nicht erreicht werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

1.3.2. Finanzlage

1.3.2.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital reduzierte sich im Jahr 2023 um TEUR -2.955 oder -8,8 % auf TEUR 30.673. Der Eigenkapitalanteil betrug 12,9 % des Gesamtkapitals und verminderte sich im Jahr 2023 um 1,2 %-Punkte.

1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 27.301 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 CRR nachgewiesen werden.

	31.12.2022	31.12.2023
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	11.884	11.713
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	26.466	27.301
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	14.583	15.589

Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Walser Raiffeisen Bank ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

1.3.3. Ertragslage

Im Jahr 2023 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsaufwendungen bei der gegebenen Steigerung der zinswirksamen Aktiva und Passiva – aufgrund der Entwicklung des durchschnittlichen Zinsniveaus im Aktiv- und im Passivbereich – gegenüber dem Vorjahr nominell merklich erhöht.

Auch die Betriebserträge haben sich gegenüber dem Jahr zuvor deutlich erhöht.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2023 einen nominellen Rückgang. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand leicht erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV*100) beträgt 58,5 % im Vergleich zu 72,3 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 1,44 % und liegt damit über dem Vorjahreswert von 0,71 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2023 beträgt TEUR 2.743 gegenüber TEUR 1.279 im Jahr zuvor.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die allgemeine Entwicklung im Finanzdienstleistungssektor bringt weiterhin große Herausforderungen mit sich. Insbesondere die Inflation, die Geld- und Fiskalpolitik und die unsichere geopolitische Lage innerhalb Europas, welche einen direkten Einfluss auf den Tourismus haben kann.

Die Raiffeisenbank setzt weitere Maßnahmen zur Absicherung der Ertragslage, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und in der Nachhaltigkeit.

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisenbankengruppe - Vorarlberg.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

Kreditrisiko

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Damit die vertragliche Grundlage für das gruppenweite Liquiditätsrisikomanagement in der Raiffeisenbankengruppe Vorarlberg gegeben ist, wurde mit den Raiffeisenbanken eine Liquiditätsmanagement-Vereinbarung getroffen.

Mit der Aufgabe des Liquiditätsmanagements der RBGV ist ein beim Risikorat der VRSE (Vorarlberg Raiffeisen Sicherungs Einrichtungen) eingesetzter Ausschuss betraut, der sowohl Beratungs- als auch Beschlusskompetenz hat.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

erstellt am 02.05.2024



Klaus Allgayer, BW (AWA)
Vorstandsvorsitzender



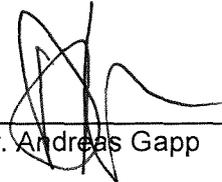
Andreas Hammerer, BW (BA), FP (FS), EFA®
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss (einschließlich Anhang) und den Lagebericht geprüft, und für in Ordnung befunden.

genehmigt am 07.05.2024

Vorsitzender des Aufsichtsrats:



Dr. Andreas Gapp

Anhang zum Jahresabschluss 2023

der

Walser Raiffeisen Bank Aktiengesellschaft

1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.1. Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

Bei bestehender Kurssicherung wurde mit dem vereinbarten Fixkurs bewertet.

Termingeschäfte werden gemäß § 58 Abs 2 BWG zum Terminkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.2. Wertpapiere

Wertpapiere des Anlagevermögens werden gem. § 204 Abs 2 UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist – nicht zuletzt aufgrund der Liquiditätsmanagementvereinbarung mit der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen – auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens werden gem. § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. (gilt auch, wenn 2023 das Handelsbuch aufgegeben worden ist)

1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen gebildet.

1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG

Für Forderungen an Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	4	4 Jahre
Gebäude	10	64 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20 Jahre

1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Des Weiteren werden die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.9. Finanzinstrumente nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB iVm § 64 Abs 1 Z 3 BWG

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktivseite einige Zinssatzverträge abgeschlossen.

Die Raiffeisenbank berücksichtigt die AFRAC-Stellungnahme 15, Derivaten und Sicherungsinstrumenten (UGB), Dezember 2023.

Diese Verträge wurden ausschließlich mit der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband e-Gen kontrahiert (Kontrahentenrisiko) und werden aufgrund des untergeordneten Volumens als unwesentlich eingestuft.

Nähere Angaben zu den Bewertungseinheiten sind bei den Ergänzenden Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB in Verbindung mit § 64 Abs 1 Z 3 BWG zu finden.

Im Sinne des § 189a Z 4 UGB wurde als Zeitwert (Fair Value) jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle, herangezogen.

1.10. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro.

2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	0,00	0	3.454.190,65	3.374
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	555.555,56	556	9.159.080,92	9.149
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	1.666.666,64	2.220	46.196.256,29	52.665
mehr als 5 Jahre gebunden	-184,31	0	131.334.782,20	120.797
Gesamt	2.222.037,89	2.776	190.144.310,06	185.985

2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsennotiert 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	978.320,00	955	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermögen bewertet 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht wie Anlagevermögen bew. 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	978.320,00	955	0,00	0

2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bei nachstehenden Beteiligungen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % (Beträge in TEUR):

Name	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	verb. Unternehmen
Kleinwalsertaler Fremdenverkehrs-Beteiligungsgesellschaft m.b.H.&Co KG	Hirschegg	27,3	-12.570 (2019)	-13 (2019)	Nein

Mit der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen besteht eine wechselseitige Beteiligung (§ 241 Z. 6)

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kunden (hievon nachrangig)	19.253.266,24 (0,00)	21.819 (0)	0,00 (0,00)	0 (0)

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.633.372,75	6.046	4.458.630,36	3.243

2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 228.155,37. Dieser Betrag blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

2.5. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Hartes Kernkapital	25.770.702,08	25.744
Anrechenbare Kapitalinstrumente	17.469.116,30	17.469
P9. Gezeichnetes Kapital	12.935.890,00	12.936
P9. abzgl. gekündigte Geschäftsanteil	- 0,00	-0
P10. Kapitalrücklagen	4.533.226,30	4.533
Einbehaltene Gewinne	4.837.591,89	4.838
P11. Gewinnrücklagen	5.952.104,19	5.852
P11. Freie Rücklage nicht EM-wirksam	- 0,00	-0
P11. IPS-Rücklage	- 1.114.512,30	-1.015
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	3.463.993,89	3.464
P12. Haftrücklage	3.463.993,89	3.464
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Minderheitenbeteiligungen	0,00	0
Übergangsbestimmungen aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteilig.	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
A9. abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	0,00	0
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	0,00	0
Zusätzliches Kernkapital	0,00	0
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
Kernkapital (T1)	25.770.702,08	25.744
Ergänzungskapital (T2)	1.530.513,30	722
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	1.530.513,30	722
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
EIGENMITTEL (CA1)	27.301.215,38	26.466

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 12.936 setzt sich wie folgt zusammen: 2.530.000 Namensaktien zu EURO 5,11.

2.6. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	1.625.269,98	1.636	38.423.697,86	35.239
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	0,00	0	20.381.395,96	3.149
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	4.269.338,35	2.063
mehr als 5 Jahre gebunden	25.908.333,34	23.500	15.011.687,43	21.534
Gesamt	27.533.603,32	25.136	78.086.119,60	61.985

2.7. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2023	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	versicherungsmathematisch	versicherungsmathematisch	versicherungsmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,37% (VJ: 1,26%)	1,81% (VJ: 1,84%)	1,81% (VJ: 1,84%)
Pensionssteigerung Anwartschaftsphase	-		
Pensionssteigerung Leistungsphase	siehe Anmerkung (VJ: 4,0%)		
Gehaltssteigerung		3,25% (VJ: 2,5%)	3,25% (VJ: 2,5%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)
Fluktuationsabschlag	0,00% (VJ: 0,00%)	0,00% (VJ: 0,00%)	siehe Anmerkung

Für die Berechnung der Rückstellungen der Jubiläumsgelder wird ein mitarbeiterindividueller Fluktuationsabschlag gerechnet.

Die Berechnungen erfolgen auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 65 Jahren für Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992 vom 29.12.1992) für Frauen, die sich aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ergeben.

Die jährliche Steigerung der laufenden Leistungen werden im 1. Jahr mit 4,0%, im 2. Jahr mit 3,50%, im 3. Jahr mit 3,00 % und in den Folgejahren mit 2,00 % (zum vorangegangenen Bilanzstichtag 2,00 %) angesetzt.

Passive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Inanspruchnahme steuerlicher Investitionsbegünstigungen
- Finanzanlagen

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Unterbewertung gem. § 57 BWG
- Pauschalwertberichtigung (Beachte 1/5-Verteilung gem. § 124b Z 372c EStG)

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die passiven latenten Steuern übersteigen die aktiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerbelastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2023 um EUR 214.418,38 vermindert und betragen per 31.12.2023 EUR 109.320,75 und sind im Posten PASSIVA 6 c) ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter PASSIVA 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
für nicht konsumierte Urlaube	103.350,55	111
für Jubiläumsgeldansprüche	71.735,53	71
Prüfungskosten Revisionsverband	81.144,00	60
LOB Rückstellung	121.728,28	0

2.8. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	2.546.285,67	2.524
Passivposten in fremder Währung	2.521.456,00	2.521

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende derivative Finanzinstrumente (Beträge in EUR):

Kategorie und Art	Nominalbetrag 2023	Beizulegender Zeitwert 2023	Bewertungs- Methode 2023
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps - Käufe	30.266.592	476.683	Bachelier Methode
GESAMT	30.266.592	476.683	

Kategorie und Art	Nominalbetrag Vorjahr (TEUR)	Beizulegender Zeitwert Vorjahr (TEUR)	Bewertungs- Methode Vorjahr
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps - Käufe	20.301	1.852	Bachelier Methode
GESAMT	20.301	1.852	

Die Nominal- bzw. Marktwerte ergeben sich aus den – unsaldierten – Summen aller Kauf- und Verkaufsvertrage. Die Marktwerte sind hier mit dem „Clean Price“ Marktwert inkl. Zinsabgrenzungen) angegeben.

Von den Eigengeschaften waren gekaufte Zinsswaps als Absicherungsgeschäfte (Hedging) zum Zinsänderungsrisiko von Fixzinsdarlehen dokumentiert. Die Absicherungsgeschäfte entsprachen hinsichtlich Laufzeit den abgesicherten Grundgeschäften und waren hinsichtlich der abzusichernden Risikoparameter gegenläufig ident.

Im Zusammenhang mit diesen Termingeschäften besteht kein wesentliches Risiko für die Raiffeisenbank.

Zum 31.12.2023 sind für die Mundelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 410.760,14 (Vorjahr: TEUR 413) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 978.320,00 (Vorjahr: TEUR 955) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 94.812.281,01 (Vorjahr: TEUR 87.271) verwendet und zediert.

Weiters sind hinterlegte Wertpapiere und nationalbankfahige Kredite (Credit Claims) für EZB-Tender in Höhe von EUR 10.797.336,78 (Vorjahr: TEUR 12.097) zediert.

2.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr.

Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Zum Stichtag 30.09.2019 bestehende Guthaben über EUR 100.000,-- fallen weiterhin unter die Haftung der „Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Vorarlberg“ sowie „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich“, Auszahlungen und alle anderen Belastungsbuchungen nach dem Stichtag reduzieren diese Haftung.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

Der Gesamtbetrag der weiteren nicht in der Bilanz bzw. nicht in den Unterstrichposten ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt EUR 774.808,65 (Vorjahr: TEUR 1.120).

In diesem Betrag sind die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz zum 31.12.2023 nicht ausgewiesenen Sachanlagen enthalten. Der Aktiengesellschaft erwachsen daraus für das Geschäftsjahr 2024 Verpflichtungen in Höhe von EUR 154.961,73 und für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 solche in Höhe von EUR 774.808,65.

2.10. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gem. § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen mit marktüblichen Bedingungen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 7 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
	0	1.729

3.2. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a ff) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	4.544,84	91
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	16.871,96	17

3.3. Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.371,53 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

3.4. Aufwendungen oder Erträge für Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt die Dotierung der Pensionsrückstellung für direkte Pensionszusagen EUR 7.653,24 (Vorjahr TEUR 57).

3.5. Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen

Der Gesamtbetrag der Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt EUR 163.951,26 (Vorjahr: TEUR 147).

3.6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2023 EUR 154.677,12 (Vorjahr: TEUR 52) an.

3.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand:	823.846,83	469
Latente Steuern:	-214.428,86	-75

4. Sonstige Angaben**4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

4.2. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 0,9 % (Vorjahr: 0,4 %).

4.3. Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 24,5 Angestellte und 0,0 Arbeiter tätig.

4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	266.217,12	273	0,00	0
Aufsichtsrat	152.914,24	342	0,00	0
Gesamt	419.131,36	615	0,00	0

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 152.315,00 (Vorjahr: TEUR 282).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs 4 UGB unterlassen.

4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2023 gewährten Bezüge an Mitglieder des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Aktive Mitglieder 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR	Frühere Mitglieder 2023 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufsichtsrat	38.237,90	38		

4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Hauptversammlung vorschlagen, vom Bilanzgewinn von EUR 8.320.964,89 werden EUR 5.011.500,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Restbetrag von EUR 3.309.464,89 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank (www.raiffeisen.at-37434) veröffentlicht.

4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2023 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
Dir. BW (VWA) Klaus Allgayer	Vorstandsvorsitzender
Dir. Jürgen Blenke	Vorstand

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Dr. Andreas Gapp	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Manfred Miglar, CSE	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden ab 01.01.2023
Dipl.-Ing. Julian Müller	Mitglied des Aufsichtsrates
Prok. Peter Fertschnig	Mitglied des Aufsichtsrates ab 01.01.2023 bis 28.02.2023
Mag. Thomas Nussbaumer	Mitglied des Aufsichtsrates ab 01.03.2023
Leonhard Schuster	Mitglied des Aufsichtsrates
Gabriele Eller-Hugger	Mitglied des Aufsichtsrates

5. Beiblatt zum Jahresabschluss – für die Veröffentlichung auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform (EVI)**5.1. Datumsangaben:**

Erstellungstag durch die Geschäftsleiter: 05.03.2024

Behandlung/Genehmigung in der Vorstandssitzung am: 02.05.2024

Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 07.05.2024

5.2. Angaben zu den Personen:

(Anzuführen sind jene Personen, die den Jahresabschluss unterfertigt haben.)

Vorstandsmitglied: Dir. BW (VWA) Klaus Allgayer

Vorstandsmitglied: Andreas Hammerer, BW (BA), FP (FS), EFA®

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Andreas Gapp

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates: Manfred Miglar, CSE

Prüfungsverband: Raiffeisenverband Oberösterreich eGen

Prüfer: WP Mag. Andreas Bacher
Verbandsrevisor**5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht:**

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts: Landesgericht Feldkirch

Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank: FN 38332x



Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.